

Achter Jahresbericht

der Städtischen

Kaiser Wilhelm II.-Realschule

zu Göttingen.

Ostern 1901.

Inhalt: **Schulnachrichten.** Vom Direktor.

Progr. No. 366.



Göttingen.

Druck der Univ.-Buchdruckerei von E. A. Huth.
1901.

980
12

366



Achter Jahresbericht

der Städtischen

Kaiser Wilhelm II.-Realschule

zu Göttingen

October 1901

Verlag des Verlegers



Verlag

Verlag

1901



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV A	IV B	III	II A	II B	I	Zu- sam- men	
Religion	3	2	2	2	2	2		2	15	
Deutsch und Geschichts- erzählungen	5/6 1/6	4/5 1/5	5	5	4	3		3	31	
Französisch	6	6	6	6	6	5	5	5	45	
Englisch	—	—	—	—	5	4	4	4	17	
Geschichte	—	—	2	2	2	2	2	2	10	
Erdkunde	2	2	2	2	2	1	1	2	13	
Rechnen und Mathematik	4	4	5	5	5	5	5	5	38	
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	1	13	
Naturlehre	—	—	—	—	—	3	3	4	7	
Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	10	
Schreiben	2	2	2	2	—	—	—	—	6	
Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	—	—	2	2	2	4	
Singen	2	2							—	4
Chorgesang	—					2			—	2
Turnen	3	3	3	3	3	3		3	15	
Zusammen	30	30	33	33	35	36	36	37		

2. Verteilung der Unterrichtsfächer auf die Lehrer.

Klassen-lehrer von	I	II a	II b	III	IV a	IV b	V	VI	Wochen-liche Stunden-zahl	
Ahrens, Direktor	2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte	2 Religion	5 Französisch 4 Englisch	6 Französisch	2 Religion 6 Französisch			6 Deutsch u. Geschichtsz. 6 Französisch	15	
Dr. Gade, Oberlehrer	II a								22	
Dr. Bock, Oberlehrer	VI			2 Erdkunde				6 Deutsch u. Geschichtsz. 6 Französisch	23	
Dr. Kraetzschmar, Oberlehrer	II b	2 Erdkunde 2 Chemie 2 Physik 1 Naturbe- schreibung	1 Erdkunde 5 Mathemat. 5 Mathemat. 2 Naturbeschreibung	2 Naturbe- schreibung					22	
Dr. Weselmann, Oberlehrer	IV b		4 Englisch	5 Englisch	5 Mathemat. u. Rechnen	6 Französisch 2 Geschichte	6 Französisch		23	
Freise, Oberlehrer			3 Physik	5 Mathemat.	5 Mathemat. u. Rechnen	5 Mathemat. u. Rechnen			23	
Berger, Wissensch. Hilfslehrer	III		3 Deutsch 2 Geschichte	2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte	5 Deutsch 2 Geschichte 2 Naturbe- schreibung	2 Religion 5 Deutsch	2 Religion 2 Schreiben	2 Erdkunde 4 Rechnen 2 Schreiben	20	
Schein, Lehrer an der Realschule	IV a	2 Singen								27
Gerecke, Zeichenlehrer		2 Zeichnen 21 Linearzeichn.	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Erdkunde	2 Zeichnen	5 Deutsch u. Geschichtsz. 4 Rechnen 2 Erdkunde 2 Naturbesch.	24	
Kruse, Lehrer	V	2 Chorgesang								27
Lange, Gesanglehrer		2 Chorgesang								4

3. Übersicht über die im verflossenen Schuljahre absolvierten Lehrpensen.

Prima.

Klassenlehrer: Der Direktor.

Religion. Befestigung und Ergänzung der alt- und neutestamentlichen Heilsgeschichte im Anschluss an Bibellektüre. Übersicht über die Reformationsgeschichte. Ergänzende Wiederholung des Katechismus, der gelernten Sprüche, Lieder und Psalmen. 2 St. Leitfaden von Stoewer. Ahrens. — Deutsch. Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm, Jungfrau von Orleans. Stücke aus dem Lesebuche. Memorieren von Dichterstellen. Anleitung zur Aufsatzbildung. 10 Aufsätze: 1. Woraus erklärt sich die allgemeine Teilnahme der Griechen bei dem Tode des Ibykus. 2. Gedankengang und Grundgedanke von Schillers *Kassandra*. 3. Die Entwicklung der Kultur auf Grund des Ackerbaues nach Schillers »Das Eleusische Fest«. 4. Warum wählt unsere Klasse regelmässig die Wartburg als Ziel des Schulausfluges? 5. In welcher Weise sinken, steigen und erfüllen sich die Hoffnungen der Minna von Barnhelm? (Klassenaufsatz). 6. Das Vergessen ein Fehler, eine Schuld, ein Glück und eine Tugend. 7. Erlebnisse des Löwenwirtes vor seinem Auftreten im Gedichte. 8. Wie stellt Goethe seinen Hermann dar? 9. Reifeprüfungsaufsatz. 10. Eine Übersetzung. — Für die Reifeprüfung: Der Apotheker in »Hermann und Dorothea«. Für die Externen: Die Lage Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. Hopf und Paulsiek. Deutsches Lesebuch. 3 St. Ahrens. — Französisch. Lektüre von *Histoire d'un Conscrit de 1813* par Erckmann-Chatrion (Ausgabe von Velhagen u. Klasing. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und über das Hölzel'sche Stadtbild, Inhaltsangaben (mündlich und schriftlich). Grammatik: Syntax des Infinitivs, des Adverbs, der Präpositionen. Zusammenfassende Wiederholungen aus Syntax und Formenlehre. Übersetzung von deutschen Übungsstücken. Alle 3 Wochen 2 schriftliche Arbeiten. Plattner, Lehrgang II, 5 St. Bock. — Englisch. Lektüre von *The Settlers in Canada* by Captain Marryat. Sprechübungen wie im Französischen. Grammatik: Wiederholung der Syntax des Verbs, des Adverbs und der Präpositionen. Zusammenfassende Wiederholung der ganzen Grammatik. Übersetzung von deutschen Übungsstücken. Alle 3 Wochen 2 schriftliche Arbeiten. Fölsing-Koch, Lehrbuch II (verkürzte Mittelstufe). 4 St. Bock. — Geschichte. Deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Andrä-Sevin Grundriss II. 2 St. Ahrens. — Erdkunde. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen. Die wichtigsten Handels- und Verkehrswege. Seydlitz, Geographie, Heft V; Debes, Schulatlas für die Oberklassen einer höheren Lehranstalt. 2 St. Kraetzschmar. — Mathematik. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Logarithmen. Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Quadratische Gleichungen. Berechnung rechtwinkliger und schiefwinkliger Dreiecke: Sätze über Ebenen und Gerade. Berechnung von Kantenlängen u. s. w. Bardey, Lehrbuch der Arithmetik; Kambly-Roeder, Planimetrie. Alle 14 Tage eine Arbeit. 5 St. Aufgaben für die Reifeprüfung: I. China hat nur 5 Millionen Einwohner weniger als ganz Europa und nur 1 Million weniger als die 7fache Einwohnerzahl Deutschlands. Wieviel Einwohner hat jedes Land, wenn die Einwohnerzahl Europas um 49 Millionen hinter der 8fachen Einwohnerzahl Deutschlands zurückbleibt? II. Drei Stäbe von 48,632 cm, 74,503 cm und 40,016 cm Länge werden zu einem Dreieck verbunden. Wie gross sind seine Winkel und seine Fläche? III. Die alten Ritterburgen zeigen oft Mauern von ausserordentlicher Stärke, so hat die Mauer unseres grossen Plesseturmes unten $4\frac{1}{4}$ m Dicke. Es soll berechnet werden: 1) wie viel Kubikmeter Mauerwerk das unterste 5 m hohe Stockwerk dieses Turmes enthält, wenn der äussere Durchmesser des Turmes 17 m misst, und 2) wie viel Tonnen dieser Teil des Turmes wiegt, wenn das spec. Gewicht des Kalksteins 2,48 ist? Für die Externen: I. Auf einer Landpartie betragen die Unkosten 168 M. Trägt jeder Mann 4,50 M. und jede Frau 3,50 M. zu den Unkosten bei, so fehlen 10 M. Trägt dagegen jeder Mann 5 M. und jede Frau 4 M. bei, so bleiben 10 M übrig. Wie viel Männer und Frauen nahmen an der Partie teil? II. Um die Höhe eines senkrechten Turmes zu bestimmen, misst man in der Horizontalebene, die durch den Fuss des Turmes hindurchgeht, eine Standlinie AB ab, deren Verlängerung den Fuss des Turmes trifft. Wie

hoch ist der Turm, dessen Spitze mit S bezeichnet sei, wenn die Strecke AB gleich 39,823 m, der Winkel SAB gleich $37^{\circ} 23' 50''$ und der Winkel SBA gleich $114^{\circ} 12' 25''$ gefunden wird? III. Ein Rechteck, dessen längere Seiten dreimal so lang sind wie seine kürzeren, dreht sich um eine seiner längeren Seiten und beschreibt dabei einen Kreiszylinder von 15748 ccm Inhalt. Wie gross sind die Seiten des Rechtecks und wie gross ist der Mantel des entstehenden Kreiszylinders? Freise.

— Naturbeschreibung: 1. Botanik. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Vogel-Müllenhoff-Kienitz, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Heft III. 2. Zoologie. Anatomie und Physiologie des Menschen. Gesundheitspflege. 1 St. Kraetzschmar. — Naturlehre. 1. Physik. Die Grundlehren des Magnetismus und der Elektrizität. Die wichtigsten optischen und akustischen Gesetze. Sumpf § 108—137; § 64—85; § 55—63. Sumpf, Grundriss der Physik, Ausgabe A. 2 St. Kraetzschmar. 2. Chemie. Eine durch Versuche vermittelte Kenntnis der bekanntesten chemischen Elemente und ihrer hauptsächlichsten Verbindungen. Einzelne wichtige Mineralien und die einfachen Krystallformen. Levin, Methodischer Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie. 2 St. Kraetzschmar. — Freihandzeichnen. Fortsetzung des Zeichnens nach Gypsmodellen. Einfache Naturstudien und Skizzierübungen nach Hausgeräten, ausgestopften Tieren und anderen passenden Gegenständen. 2 St. Gerecke. — Linearzeichnen. Darstellung geometrischer Körper in Parallel-Perspektive, einfache Schattenkonstruktionen und das Wichtigste über die Zentral-Perspektive. Praktische Aufgaben aus diesen Gebieten. 2 St. Gerecke.

Sekunda.

Klassenlehrer: A. Oberlehrer Dr. Gade. B. Oberlehrer Dr. Kraetzschmar.

Religion. Das Reich Gottes im neuen Testamente im Anschluss an die Lektüre entsprechender Abschnitte aus der Bibel; eingehende Behandlung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Wiederholung der 3 ersten Hauptstücke, Behandlung des 4. und 5. Hauptstückes. Memorieren und Wiederholen von Kirchenliedern. Stoewer, Leitfaden. 2 St. Ahrens. — Deutsch. Lektüre und Behandlung ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, besonders Schillers Glocke und aus der Ilias (übersetzt von Voss). Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Lesebuch wie in Prima. 3 St. Berger. — Französisch. Lektüre ausgewählter Stücke des Lehrbuchs. Sprechübungen. Systematische Durchnahme ausgewählter Kapitel der Syntax, insbesondere des Verbs. Übersetzung der deutschen Übungsstücke (mit Auswahl). Schriftliche Arbeiten wie in Prima. Plattner, Lehrgang II. 5 St. A: Gade. B: Gade. — Englisch. Lektüre ausgewählter Stücke des Lesebuchs. Sprechübungen. Grammatik: Formenlehre und Syntax des Verbs und Substantivs; Syntax des Artikels. Übersetzung der entsprechenden Übungsstücke des Übungsbuches. Schriftliche Arbeiten wie in Prima. Dubislav-Boek, Lese- und Übungsbuch und Schulgrammatik. 4 St. A: Gade. B: Weselmann. — Geschichte. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis Friedrich d. Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte, mit Berücksichtigung der kulturhistorischen Verhältnisse und der Geschichte der engeren Heimat. Andrä-Sevin. 2 St. Berger. — Erdkunde. Die deutschen Kolonien. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Entwerfen von Kartenskizzen an der Tafel und im Heft. Lehrbuch und Atlas wie in Prima. 1 St. Kraetzschmar. — Mathematik. Proportionalität und Ähnlichkeit der Figuren und Kreisberechnung. Potenz- und Wurzelrechnung, Gleichungen. Kambly-Roeder, Planimetrie; Bardey, Lehrbuch der Arithmetik. Alle 14 Tage eine Arbeit. 5 St. A. und B: Kraetzschmar. — Naturbeschreibung. 1. Botanik. Ausländische Kulturgewächse. Erweiternde Repetition der vorigen Stufe. Leitfaden wie in I. 2. Zoologische Wiederholung des Systems der Wirbeltiere und der Vertreter der übrigen Typen. Lehrbuch wie in I. 2 St. Kraetzschmar. — Physik. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wärmelehre. Das Wichtigste aus der Meteorologie. Sumpf, Grundriss der Physik, Ausgabe A. 3 St. Freise. — Freihandzeichnen. Zeichnen nach Gypsmodellen in 2 Kreiden. Skizzierübungen nach Geräten, ausgestopften Tieren und anderen Gegenständen. 2 St. Gerecke. — Linearzeichnen. Geometrische Flachornamente

mit Farbengebung. Orthogonale Projektion von Flächen und Körpern auf zwei und drei Ebenen. Anwendung der Parallel-Perspektive zur Darstellung einfacher Körper, deren Abwicklungen und Durchdringungen. 2 St. Gerecke.

Tertia.

Klassenlehrer: Wissensch. Hilfslehrer Berger.

Religion. Alttestamentliche Heilsgeschichte mit Lektüre einschlägiger Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern. Eine grössere Anzahl von Psalmen wurde gelesen und erklärt, Ps 90 und 4 Kirchenlieder gelernt, früher gelernte wiederholt. Eingehende Behandlung des 2. und 3. Hauptstückes mit Einprägung zugehöriger Sprüche. Das 4. und 5. Hauptstück wurden kurz erklärt und gelernt. Kirchenjahr und Gottesdienstordnung. 2 St. Stoever, Leitfaden. Berger. — Deutsch. Poetische und prosaische Stücke des Lesebuchs gelesen, erklärt und disponiert; Belehrungen über die poetischen Formen. 10 Gedichte wurden memoriert und deklamiert. Übungen im mündlichen Ausdruck. Grammatische Erörterungen im Anschluss an die Aufsätze; Wiederholung der Satzlehre und der wichtigsten Abschnitte der Formenlehre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, ab und an kleinere Arbeiten (Inhaltsangaben und Dispositionen). 4 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für III und IIb. Berger. — Französisch. Plattner II, I—XIV mit Auswahl, einige Gedichte; im Anschluss an die Lektüre und über die Hölzelschen Bilder (die 4 Jahreszeiten) Sprechübungen. Wiederholung der Formenlehre und einzelnes aus der Syntax. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 6 St. Plattner, Lehrgang II. Ahrens. — Englisch. Einübung der Aussprache. Lektüre der Lesestücke des Lehrbuches und einiger Gedichte. Sprechübungen. Behandlung der Formenlehre und des Notwendigsten aus der Syntax. Übersetzungen aus dem Deutschen in das Englische. Wöchentlich eine Arbeit, Dubislav-Boek, Elementarbuch. 5 St. Weselmann. — Geschichte. Kurzer Überblick über die römische Geschichte von Augustus bis 476. Ausführlichere Behandlung der deutschen Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. 2 St. Andriä, Grundriss der W. für Realschulen. Teil I. Berger. — Erdkunde. Übersicht über die politischen Verhältnisse Deutschlands. Physische und politische Geographie der aussereuropäischen Erdteile. Skizzen an der Wandtafel und im Hefte. 2 St. Seydlitz, Geographie, Heft 3. Bock. — Mathematik. a. Arithmetik: Die Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Bardey, Aufgabensammlung. b. Planimetrie: Die Lehre vom Kreise und der Flächengleichheit der Figuren. Flächenberechnung. Repetition des Pensums der Quarta. (Kambly-Roeder, Planimetrie.) Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 5 St. Freise. — Naturbeschreibung. 1. Botanik. Erweiterung und Begründung der wichtigeren morphologischen Begriffe. Übungen im Einordnen in das natürliche System. 2. Zoologie. Die Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der für das bürgerliche Leben wichtigeren Arten. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quarta. Vogel-Müllenhoff-Kienitz, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik und Zoologie, Heft II. 2 St. Kraetzschmar. — Freihandzeichnen. Körperzeichnen nach Holzmodellen in frontaler und schräger Stellung. Im Anschluss Zeichnen nach Gebrauchsgegenständen in Umrissen, Gruppen von Körpern, Skizzierübungen. Ornamentale Flächenfüllungen mit selbständigen Änderungen gegebener Formen, ausgeführt in Lasur- und Deckfarben. 2 St. Gerecke.

Quarta.

Klassenlehrer: A. Lehrer Schein. B. Oberlehrer Dr. Weselmann.

Religion. Wiederholung und Erweiterung der biblischen Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Geographie von Palästina. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Eingehende Durchnahme des

ersten, kürzere Wiederholung des zweiten Hauptstückes; Erklärung und Einprägung des dritten Hauptstückes samt der Erklärung Luthers mit dazu gehörigen Bibelsprüchen. Die in VI und V gelernten Kirchenlieder wurden wiederholt, 4 neue gelernt, gelegentlich auch andere besprochen und erklärt. 2 St. Zahn-Giebe, Bibl. Historien. A: Gade. B: Berger. — Deutsch. Lektüre und Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. Übungen im mündlichen Ausdruck. 12 Gedichte gelernt und deklamiert. Grammatik: Wiederholung und Abschluss der Satzlehre und Rechtschreibung. Alle 14 Tage ein Diktat, alle 4 Wochen ein Aufsatz. 5 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für höhere Lehranstalten I, 3. A: Schein. B: Berger. — Französisch. Plattner I, Stück 48—78 (Gebrauch von avoir und être, Konjunktiv, dritte Konjugation, unregelmässige Verba). Übungen im mündlichen Ausdruck. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 6 St. A: Gade. B: Weselmann. — Geschichte. Kurze Wiederholung der wichtigsten griechischen Heldensagen. Übersicht über die griechische Geschichte vom Tode des Kodrus bis zum Tode Alexanders des Grossen nebst kurzem Überblick über die Geschichte des Perserreichs und Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die Hauptpersonen. Das Wichtigste aus der Geographie der geschichtlichen Schauplätze und die unentbehrlichsten Jahreszahlen wurden eingepägt. 2 St. Andrä, Grundriss der Weltgeschichte, I. A: Schein. B: Weselmann. — Erdkunde. Physische und politische Erdkunde der europäischen Länder ausser Deutschland. Die Kenntnis der allgemeinen Verhältnisse der Erdoberfläche wurde erweitert. Entwerfen einfacher Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. 2 St. Seydlitz, Geographie II und Debes, Schulatlas für die mittl. Unterrichtsstufen. A: Schein. B: Gerecke. — Mathematik. A. Planimetrie. Geometrische Vorbegriffe. Lehre von den Geraden und Winkeln. Das Dreieck, das Viereck unter besonderer Berücksichtigung des Parallelogrammes und des Trapezes. 3 St. Kambly-Roeder, Planimetrie. B. Rechnen. Warenberechnungen in Verbindung mit verschiedenen Nebenrechnungen. Zusammengesetzte Regel de tri. Rechnen mit Ursachen, Zeiten und Wirkungen. Zinsrechnung. Rabattrechnung. Veränderung der Zahlungstermine. Im Laufe des Jahres Wiederholung der gesamten Bruchrechnung; Teilbarkeit der Zahlen; Generalnenner. Regelmässige Übungen im Kopfrechnen mit Zahlen kleineren und mittleren Umfangs und Brüchen. 2 St. Krancke, Arithmetisches Exempelbuch, Ausgabe A. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Freise. — Naturgeschichte. a. Sommer: Botanik. Vergleichende Pflanzenbeschreibung. Gemeinsame und unterscheidende Merkmale. Erweiterung der morphologischen Begriffe. Die wichtigsten Lebenserscheinungen der Pflanzen. Weiterführung des Herbariums. 2 St. Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. b. im Winter: Zoologie. Vergleichende Beschreibung des Körperbaues der Wirbeltiere. Wiederholung des Lehrstoffs der Quinta. 2 St. Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. Schein. — Schreiben. Die lateinische und deutsche Schrift. Schnellschreibübungen, Rundschrift, Druckschrift. 2 St. Gerecke. — Zeichnen. Die Elemente des Flachornamentes, Spirale, Volute, Palmette, Rosette, Akanthus etc. in mannigfaltigen Verwendungen für die Flächenornamentierung. Zeichnen nach Naturblättern und Entwurf einfacher Blattornamente. Ausführung meist mit leichter Farbengebung in zwei und mehr Tönen. Skizzierübungen nach einfachen Körpern. 2 St. Gerecke.

Quinta.

Klassenlehrer: Lehrer Kruse. —

Religion. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Das 1. Hauptstück wurde wiederholt, der 1. und 2. Artikel mit Luthers Erklärung durchgenommen und eingepägt, darauf bezügliche Sprüche, der 1. und 23. Psalm und 4 Kirchenlieder gelernt. 2 St. Zahn-Giebe, Bibl. Historien. Göttinger Spruchbuch. Schein. — Deutsch. Eingehendere Behandlung des einfachen Satzes. Die beigeordneten und die wichtigsten von den untergeordneten Sätzen. Orthographie. 12 Gedichte wurden gelernt. Diktate. Die Auf-

satzübungen bestanden in der schriftlichen Wiedergabe von Erzählungen. Wöchentlich eine Arbeit. 4 St. Hopf und Paulsiek, I, 2. Regeln und Wörterverzeichnis. Kruse. — Französisch. Die Lesestücke 21—47 wurden übersetzt und eingeübt. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre, die Umgebung und an Hölzels Wandbild »der Frühling«. Die beiden Hauptkonjugationen, Zahlwörter, Adjektiv, Adverb und Pronomina im Anschluss an das Lehrbuch behandelt. Wöchentlich abwechselnd Diktat, Extemporale oder Hausarbeit. 6 St. Plattner, Lehrgang I. Weselmann. — Geschichte. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 1 St. Kruse, — Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Deutschlands, Übung im Anfertigen einfacher Kartenskizzen, einiges aus der allgemeinen Erdkunde. 2 St. Debes, Atlas für die Mittelstufe. Seydlitz, Geographie, Heft 1. Kruse. — Rechnen. Die gemeinen Brüche, einfache Regeldetri. Wöchentlich eine Arbeit, abwechselnd eine Haus- und zwei Klassenarbeiten. 4 St. Harms und Kallius, Rechenbuch. Kruse. — Naturbeschreibung. Beschreibung und Vergleichung von Blütenpflanzen und Wirbeltieren. Genauere Betrachtung einzelner Organe und die Grundzüge des Knochenbaues der Wirbeltiere. 2 St. Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff, Heft 1. Kruse. — Schreiben. Die lateinische und die deutsche Schrift nach dem hannoverschen Duktus. 2 St. Schein. — Zeichnen. Geradlinige Flächenmuster. Die gebogene Linie, der Kreis und einfache Zierformen aus geraden und regelmässig gekrümmten Linien. Leichte Rosetten und einfache Blattformen nach gepressten Naturblättern. Tuschversuche. 2 St. Gerecke.

Sexta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Bock.

Religion. Die Geschichten des Alten Testaments und die Festtagserzählungen aus dem Neuen Testamente. Das erste Hauptstück mit den Erklärungen Luthers. 4 Kirchenlieder gelernt. 3 St. Zahn-Giebe, Bibl. Historien, Das Göttinger Spruchbuch. Kruse. — Deutsch. Die Schreibung der gebräuchlichsten Wörter und die wichtigsten orthographischen Regeln im Anschluss an §§ 1—22 von »Regeln und Wörterverzeichnis«. Lesen und Besprechung der meisten Lesestücke und Gedichte des Lesebuchs. Wiedererzählungen. 12 Gedichte des Kanons wurden auswendig gelernt und deklamiert. Grammatik: Die Hauptwortarten und ihre Flexion und die Teile des einfachen Satzes. Wöchentlich ein Diktat. Hopf und Paulsiek, I, 1. 5 St. Bock. — Französisch. Eingehende Behandlung der Lesestücke 1—20. Aussprache, Orthographie und Formenlehre im Anschluss an diese Lesestücke. Grammatik: Pluralbildung, Deklination, Présent von avoir und être und der Verben der 1. Konjugation. Veränderung des Adjektivs, Possessivpronomina, Teilungsartikel, Quantitätsgenitiv. Einfache Sprechübungen. Wöchentlich eine Klassenarbeit, ab und zu eine Hausarbeit. Plattner, I. 6 St. Bock. — Geschichte. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von der Gegenwart bis auf Karl den Grossen mit besonderer Berücksichtigung der Hohenzollernfürsten. 1 St. Bock. — Erdkunde. Heimatkunde. Geographische Grundbegriffe. Übersichtliche Behandlung der fünf Erdteile. 2 St. Schein. — Naturbeschreibung. Beschreibung von Blütenpflanzen, Säugetieren und Vögeln. Anfertigung schematischer Zeichnungen. 2 St. Kruse. — Rechnen. Wiederholung und Erweiterung der vier Grundrechnungen der ganzen Zahlen; die deutschen Masse, Gewichte und Münzen; die grundlegenden Übungen im Rechnen mit dezimalen und gemeinen Brüchen. Wöchentlich eine Arbeit. 4 St. Harms und Kallius. Rechenbuch für Gymnasien. Schein. — Schreiben. Die deutsche und lateinische Schrift in Übereinstimmung mit dem hannoverschen Duktus. 2 St. Schein.

Von dem Religionsunterrichte waren nur während des Winterhalbjahres die Konfirmanden aus IV, III und II entbunden, welche den in die gleiche Zeit fallenden Pfarrunterricht besuchten.

Am fakultativen Linearzeichenunterrichte der Prima und Sekunda nahmen sämtliche Schüler dieser Klassen bis auf drei teil.

Technischer Unterricht.

Turnen. Die Klassen, Tertia, Quarta a und b, Quinta und Sexta erhielten gesonderten Turnunterricht, während die beiden Sekunden mit Prima vereinigt waren. — Sexta, Quinta und Quarta: Einfache Freiübungen, Ordnungsübungen und leichte Gerätübungen, zusammengesetzte Frei- und Ordnungsübungen, Gerätübungen für Unter- und Mittelklassen, je 3 St. Kruse. — Tertia, Sekunda und Prima: Ordnungs-, Frei- und Gerätübungen für Mittel- und Oberklassen. Hantel- und Stabübungen, je 3 St. in 2 Abteilungen. Gerecke. — Dispensiert vom Turnunterrichte waren auf ärztlichen Schein 18 Schüler, das sind 8,14 % der Gesamtzahl. Von einzelnen Übungen (Gerätübungen) waren auf ärztlichen Rat 4 Schüler befreit. 14 Schülern war aus anderen Gründen (Religions- und Pfarrunterricht, weiter Weg auswärtiger Schüler an kurzen Wintertagen etc.) z. T. zeitweise die Erlaubnis erteilt worden, einzelne Stunden regelmässig versäumen zu dürfen. In sämtlichen Klassen waren die Schüler in einzelne Turnabteilungen, Riegen, geteilt, deren grösste 16 und deren kleinste 7 Turner umfasste. — 63 Schüler sind Freischwimmer (28,51 % der Gesamtzahl), davon haben 11 im letzten Sommer das Schwimmen erlernt, 24 nehmen noch am Unterricht teil. — Turnspiele sind wie in den Vorjahren fleissig geübt und betrieben worden. Schüler aller Stufen versammelten sich freiwillig an freien Nachmittagen, um gemeinschaftlich Jugendspiele zu pflegen. Die Einübung dieser Spiele fand im Sommer in der dritten wöchentlichen Turnstunde statt. — Gesang. Sexta: Rythmische und Treffübungen in C-, G- und F-dur. Einübung von Chorälen und einstimmigen Volksliedern. Vorübungen zum zweistimmigen Gesange. Atmungsübungen. Tonbildung. 2 St. Lange. — Quinta bis Sekunda. Chorgesang: Elementarübungen in D, A, E und Es-dur sowie in den leichteren Molltonarten. Choralsingen nach Noten. Volkslieder, volkstümliche Lieder, dreistimmige Motetten und Psalmen. 2 St. Lange. — Quinta bis Tertia. Gesang (für die Schüler, welche am Chorgesang nicht teilnehmen konnten): Elementarübungen, Choräle und einstimmige Volkslieder. 2 St. Schein.

II. Aus den Verfügungen des Kgl. Provinzial-Schul-Kollegiums.

1900. 21. Februar: 1 Exemplar von »Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt« wird zur Ueberreichung als Prämie an einen Schüler auf Veranlassung des Herrn Ministers zugestellt.

27. April: Min.-Erlass vom 17. April. In Hinblick auf den hervorgetretenen Mangel an Lehrkräften für neuere Sprachen soll Kandidaten des höh. Schulamts durch Gewährung von Stipendien die Gelegenheit zur Ausbildung im Auslande gegeben werden.

24. September: 2 Exemplare der Festschrift von Prof. Dr. Martens »Johann Gutenberg und die Erfindung der Buchdruckerkunst« werden auf Anordnung des Herrn Ministers zur Verteilung als Prämie an Schüler übersandt.

19. November: Se. Majestät der Kaiser haben zum Ankauf einer grösseren Anzahl von Exemplaren des Werkes »Das deutsche Kaiserpaar im Heiligen Lande im Herbst 1898« Mittel bewilligt; die Direktion erhält 1 Exemplar zur Versenkung als Prämie an einen guten Schüler.

6. Dezember: Die Angelegenheiten der Anstalt werden im Kgl. Prov.-Schul-Kollegium von Herrn Prov.-Schulrat Lic. Dr. Leimbach bearbeitet.

1901. 9. Januar: Von dem auf Befehl Sr. Maj. d. Kaisers und Königs in Anlass des 200jährigen Jubiläums des Königsreichs Preussen von Prof. Doepler hergestellten farbigen Gedenkblatte werden 60 Exemplare zur Verteilung an würdige Schüler zugestellt.

29. Januar: Ferienordnung für die höheren Schulen in Göttingen auf das Jahr 1901 (s. unter Nr. VII).

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 24. April mit einer gemeinsamen Andacht.

Die Ferien waren im abgelaufenen Jahre in folgender Weise geordnet:

Pfingsten, Schulschluss:	2. Juni,	Wiederbeginn:	7. Juni,
Sommer,	„ 30. Juni,	„	31. Juli,
Herbst,	„ 29. September,	„	16. Oktober,
Weihnachten,	„ 22. Dezember,	„	8. Januar.

Der Nachmittagsunterricht musste am 17. und 20. August wegen Hitze ausfallen.

Durch Krankheit wurde ein Lehrer 11, einer 5, zwei je 8 Schultage, zwei je einen Tag dem Unterrichte entzogen, der Zeichenlehrer wurde zwecks Teilnahme an der Hauptversammlung des Landesvereins preussischer für höh. L.-A. geprüfter Zeichenlehrer in Berlin 2 Tage beurlaubt.

Am 16. August wurden von den einzelnen Klassen unter Leitung der Klassenlehrer in üblicher Weise Ausflüge in die nähere oder entferntere Umgebung der Stadt bzw. in den Harz und zur Wartburg unternommen, die alle vom Wetter begünstigt, aufs beste verliefen.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde in diesem Jahre auf höhere Anordnung mit einer Gedenkfeier des 200jährigen Bestehens des Königsreichs Preussen am 18. Januar durch einen festlichen Aktus begangen, in welchem Herr Oberlehrer Berger die Festrede hielt.

Am 27. Februar, dem 400jährigen Geburtstage des Antonius Corvinus, wurde in der letzten Unterrichtsstunde eine Feier veranstaltet; der Direktor stellte in der Gedächtnisrede das Leben und Wirken dieses Begründers und Leiters der lutherischen Landeskirche unserer engeren Heimat und Märtyrers des lutherischen Glaubens dar.

In der am 6. März unter Vorsitz des Herrn Prov.-Schulrats Lic. Dr. Leimbach abgehaltenen Reifeprüfung bestanden sämtliche 24 Primaner, am 7. wurde auch zwei der Anstalt zur Reifeprüfung überwiesenen Extraneern das Zeugnis der Reife zuerkannt.

Mit dem Schlusse des Schuljahres verlässt der bisherige wissensch. Hilfslehrer Herr Berger nach zweijähriger gewissenhafter und erfolgreicher Thätigkeit die Anstalt, um zum 1. April eine ihm übertragene Oberlehrerstelle am Gymnasium Andreanum in Hildesheim anzutreten. Die besten Wünsche des Kollegiums begleiten ihn in seine neue Stellung.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht der Frequenz des Schuljahres 1900/1901.

	I	IIa	IIb	III	IVa	IVb	Va	Vb	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1900	20	20	20	36	37	37	24	22	37	216
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1899/1900	20	4	—	3	6	—	2	2	—	37
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	24	16	14	26	23	18	33	—	—	154
b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	—	—	4	5	—	—	44
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1900/1901	24	22	21	29	26	24	39	38	38	223
5. Zugang im Sommersemester	—	1	—	—	—	1	1	—	—	3
6. Abgang im Sommersemester	—	2	2	—	—	1	1	—	1	7
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	2	—	—	3
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	24	21	19	29	26	25	41	—	37	222
9. Zugang im Wintersemester	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	—	—	2	—	—	2	5
11. Frequenz am 1. Februar 1901	24	22	18	29	26	24	41	—	35	219
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901 (Jahre, Monate)	15,4	15,9	15,6	14,9	13,6	12,11	12,2	—	11,2	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausland.
1. Im Anfang des Sommersemesters	202	8	13	170	48	5
2. Im Anfang des Wintersemesters	201	8	13	174	47	1
3. Am 1. Februar 1901	197	9	13	171	46	2

C. Abiturienten.

Ostern 1901.

Die mit * bezeichneten Abiturienten waren von der gesamten mündlichen Prüfung befreit.

1. *Ahlborn, Willy, Sohn des Schneidermeisters A. in Göttingen, geb. daselbst 26. Dez. 1883, luth., war $3\frac{1}{4}$ J. auf der Schule, 1 J. in Prima. Postfach.
2. *Bremer, Friedrich, Sohn des Weinhändlers B. in Göttingen, geb. daselbst 19. Juni 1886, luth., war 6 J. auf der Schule, 1 J. in Prima. Oberrealschule.
3. Busch, Max, Sohn des Kaufmanns B. in Göttingen, geb. daselbst 7. April 1885, luth., 7 J. auf der Schule, 1 Jahr in Prima. Bankfach.
4. Hoffmeister, Herrmann, Sohn des Landwirts H. in Geismar, geb. daselbst 25. März 1885, luth., 7 J. auf der Schule, 1 J. in Prima. Lehrfach.
5. *Hunold, Hermann, Sohn des Dach- und Schieferdeckermeisters H. zu Göttingen, geb. zu Herberhausen 15. Juni 1883, luth., 7 J. auf der Schule, 1 J. in Prima. Gerichtssubalternfach.
6. Kauffmann, Paul, Sohn des Fabrikanten K. in Göttingen, geb. daselbst 2. Jan. 1885, luth., $5\frac{1}{2}$ J. auf der Schule, 1 J. in Prima. Oberrealschule.
7. Levin, Bartold, Sohn des Salinenbesitzers L. zu Luisenhall bei Göttingen, geb. daselbst 14. Dez. 1885, luth., 4 J. auf der Schule, 1 J. in Prima. Oberrealschule.
8. Lübs, Wilhelm, Sohn des Hotelküchenchefs L. in Göttingen, geb. zu Beesenlaublingen b. Halle a. d. Saale 27. Mai 1884, luth., 7 J. auf der Schule, 1 J. in Prima. Elektrotechnik.
9. Lüdeke, Theodor, Sohn des Kaufmanns L. in Göttingen, geb. daselbst 26. April 1884, luth., 7 J. auf der Schule, 1 J. in Prima. Kaufmann.
10. Lupprian, Hermann, Sohn des Eisenbahnstations-Verwalters L. in Dransfeld, geb. zu Einbeck 7. Okt. 1884, luth., 7 J. auf der Schule, 1 J. in Prima. Postfach.
11. Meyer, Ludolf, Sohn des Kaufmanns M. in Eldagsen, geb. daselbst 11. Juli 1883, luth., 3 J. auf der Schule, 1 J. in Prima. Kaufmann.
12. *Müller, Hermann, Sohn des Schneidermeisters M. in Göttingen, geb. zu Spiekershausen, Kreis Münden 12. Juni 1885, luth., 6 J. auf der Schule, 1 J. in Prima. Bankfach.
13. *Niemann, Gustav, Sohn des verstorb. Rheeders u. Kaufmanns N. in Bremen, geb. daselbst 1. Dez. 1884, luth., 5 J. auf der Schule, 1 J. in Prima. Oberrealschule.
14. *Pohly, Adolf, Sohn des Viehhändlers P. in Göttingen, geb. daselbst 30. Nov. 1883, israel., 7 J. auf der Schule, 1 J. in Prima. Kaufmann.
15. Pommer, Otto, Sohn des Fabrikanten P. in Göttingen, geb. zu Hildesheim 4. Juli 1884, israel., 5 J. auf der Schule, 1 J. in Prima. Kaufmann.
16. Reetz, Hans, Sohn des Univ.-Bausekretärs R. in Göttingen, geb. daselbst 8. Juli 1886, luth., 6 J. auf der Schule, 1 J. in Prima. Maschinenbau.
17. *Reiter, Friedrich, Sohn des Buchhalters R. in Göttingen, geb. zu Weende 22. März 1885, luth., 6 J. auf der Schule, 1 J. in Prima. Gerichtssubalternfach.
18. *Scheede, Robert, Sohn des verstorb. Bahnbeamten S. zu Mengershausen, geb. daselbst 28. Okt. 1882, luth., $2\frac{1}{2}$ J. auf der Schule, 1 J. in Prima. Postfach.
19. Schöttler, Friedrich, Sohn des Bäckermeisters S. in Göttingen, geb. daselbst 23. Mai 1886, luth., 6 J. auf der Schule, 1 J. in Prima. Maschinenbau.
20. Sostmann, Louis, Sohn des Lokomotivführers S. in Göttingen, geb. daselbst 23. April 1884, reform., 8 J. auf der Schule, 1 J. in Prima. Maschinenbau.
21. Süssenguth, Friedrich, Sohn des Lederhändlers S. in Göttingen, geb. daselbst 23. Okt. 1885, luth., 6 J. auf der Schule, 1 J. in Prima. Bankfach.
22. *Ulrici, Friedrich, Sohn des Landgerichts-Assistenten U. in Göttingen, geb. zu Bassum, Kreis Syke 28. April 1884, luth., 7 J. auf der Schule, 1 J. in Prima. Gerichtssubalternfach.

23. *Vahlbruch, Georg, Sohn des Eisenbahnstations-Vorsteher a. D. V. zu Weende, geb. zu Geestemünde 21. Jan. 1883, luth., 2 $\frac{1}{2}$ J. auf der Schule, 1 J. in Prima.

24. *Zumkeller, Hugo, Sohn des Buchhalters Z. in Göttingen, geb. zu Mannheim 24. Nov. 1884, kathol., 6 J. auf der Schule, 1 J. in Prima. Lehrfach.

Als Externe.

1. Frost, Robert, Sohn des Bahnbeamten F. in Brüggen, geb. daselbst 7. Nov. 1884, Postfach.

2. Pförtner, Robert, Sohn des Gastwirts P. in Kaierde, Kreis Gandersheim, geb. daselbst 13. Nov. 1883. Postfach.

Das Kuratorium.

besteht aus den Herren Senator Poppelbaum, Senator Kellner, Bürgervorsteher Justizrat Dr. Eckels, Bürgervorsteher Kaufmann Wüstefeld (Stellvertreter: Bürgervorsteher Oberstleutnant Lehmann) und Direktor Ahrens.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek. Angeschafft wurden: R. Müller, Geschichtliches Lesebuch. A. Matthias, Praktische Pädagogik. R. v. Gottschall, Die deutsche Nationallitteratur des 19. Jahrhunderts. 4 Bde. A. Beauvais, Grosse deutsch-französische Phraseologie. 2 Bde. A. Scobl, Die Schweiz. Hohenzollern-Jahrbuch, 3. Jahrgang, 1899. M. Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, 15. Jahrgang. Theodor Storms Werke, 8 Bde. Suchier u. Birch-Hirschfeld, Französische Litteraturgeschichte. O. Ehlers, Samoa. A. Matthias, Aus Schule, Unterricht u. Erziehung. W. v. Wurzbach, Gottfried August Bürger. Neues Universum, 21. Jahrgang. P. v. Schmidt, Das Friedenswerk der preussischen Könige. E. v. Redern, Bismarck von 1888—1898. H. Grimm, Goethe. O. Wendt, Englische Briefschule. O. Wendt, Französische Briefschule. E. Thomas, Die letzten 20 Jahre deutscher Litteraturgeschichte. Chamberlain, Die Grundlagen des 19. Jahrhunderts, 2 Bde. Koch, Englisch-Wörterverzeichnis zu Hölzels Wandbildern. Koch, Französisches Wörterverzeichnis zu Hölzels Wandbildern. W. Bode, Goethes Lebenskunst. Amtliche Verordnungen des französischen Unterrichtsministeriums (ed. Schumann). Horneffer, Vorträge über Nietzsche. Waag, Bedeutungsentwicklung unseres Wortschatzes. Pick, Aus der Zeit der Not. P. Rossegger, Die Schriften des Waldschulmeisters. Simon, Euclid. Sidney Lee, Shakespeare. Gaedertz, E. Geibel. 10 Bände der Neudrucke deutscher Litteraturwerke des 16. u. 17. Jahrhunderts.

Geschenkt wurden: Von Sr. Excellenz dem Herrn Kultusminister: Jahrbuch für Volks- u. Jugendspiele (ed. v. Schenkendorf u. E. Schmidt), 9. Jahrgang. Nauticus, Beiträge zur Flotten-Novelle. 1900. (2 Exemplare). Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seemänner 1899 u. 1900 (je 2 Exemplare). Handels- und Machtpolitik (Vorträge von Schmoller, A. Wagner etc.), 2 Bde (je 2 Exemplare). Julius Lohmeyer, Zur See, mein Volk! (Die besten See-, Flottenlieder und Meerespoesien.) — Vom Magistrate: H. Müller-Bohn, Graf Moltke.

Folgende Zeitschriften wurden gehalten: 1. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht von Fauth u. Köster. 2. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. 3. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen (vom Königl. Provin-

zialschulkollegium geliefert). 4. Zeitschrift für den deutschen Unterricht von O. Lyon. 5. Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen. 6. Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik von A. Umlauf. 7. Blätter für höheres Schulwesen. 8. Pädagogisches Archiv. 9. Zeitschrift der Gesellschaft für niedersächsische Kirchengeschichte. 10. Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte.

2. Schülerbibliothek. Für Prima: Wuttke-Bitter, Lina Bodmer. Conscience, Der Löwe von Flandern. Heck, Lebende Bilder aus dem Tierreiche. Lohmeyer, Deutsche Charakterköpfe. Bourgogne, 1812 u. 1813. Steurich, Johann von Kuny. Geschenkt vom Herrn Minister: Nauticus, Jahrb. f. Deutschlands Seeinteressen für 1899 u. 1900. Nauticus, Beiträge zur Flottennovelle 1900. Schmoller, Seering u. Wagner, Handels- und Machtpolitik. 2 Bde.

Für Sekunda: Falkenhorst, Jung Deutschland in Afrika. v. Wildenradt, Johann von Renys. Lienhard, Der Raub Strassburgs. Ohorn, Aus Tagen deutscher Not. Hahn, Deutsche Charakterköpfe. Schröder, Das kleine Buch von der Marine. Schmoller, Handels- und Machtpolitik I u. II. 2 Exemplare. Nauticus, Jahrb. f. Deutschlands Seeinteressen. 2 Bde. Nauticus, Flottennovelle. 2 Exemplare. (Die letzten 3 Werke geschenkt vom Herrn Minister.) — Lackowitz, Aus dem grossen Jahre 1870/71. Deutsches Knabenbuch, Bd. XI u. XII.

Für Tertia: G. Klee, Sieben Bücher deutscher Volkssagen. Felix Moser, Jugendspiele. Julius Pederzani-Weber, Kynstut. J. v. Wildenradt, Johann v. Renys. Conscience, Der Löwe von Vlaanderen. Tanera, Erster und zweiter schlesischer Krieg. Karl Wulff, Neue Märchen und Erzählungen. 2. Aufl. Auguste W. Grim, Insel Felsenburg. E. Berger, Deutsche Schwänke und Sagen. 11. Aufl.

Für Quarta: Horn, Eine Boerenfamilie. Barfuss, Der Burenfreiheitskampf. Verne, Die Kinder des Kapitän Grant. Falkenhorst, Die Helden vom Vaal. Lackowitz, Wilde Scenen. Lohmeyer, Deutsche Jugend. Felde, Der Arapahu. Treller, Der Letzte vom Admiral. Moritz, Schweizer Robinson. Papken, Der Waldläufer. Russel, Die weisse Brigg. Berger, Der Spion.

Für den geographisch-geschichtlichen Unterricht: Stumme Wandkarte von Frankreich. — Cüppers, Palästina zur Zeit Jesu (Zweites Expl.). — Baldamus, Deutschland im 18. Jahrhundert. — Lehmanns kult.-hist. Bilder: Reichsfest zu Mainz. — Lehmanns geogr. Charakterbilder: Deutsch-Ostafrika. — Geistbecks geogr. Landschaftsbilder: Bayer. Königsschlösser bei Füssen. — Gebr. Kunzli, Zürich: Sinaigebirge. — Teetz-Gaebler, Schulwandkarte zu Schillers Jungfrau. — Skioptikonbilder von Russland.

4. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht. a) Naturgeschichte. Ausgestopft: 1 Rotkehlchen, 1 Goldhähnchen, 1 Schwanzmeise, 1 Goldammer, 1 Kreuzschnabel, 1 Grünling, 1 Spechtsmeise, 1 Baumläufer, 1 Wachtel, 1 Lachmöve, 1 Regenpfeifer, 1 Sägetaucher, 1 männlicher und 1 weiblicher Hamster, 1 männlicher und 1 weiblicher Silberfasan (Geschenk des Sekundaners Freise). Skeletteile vom Menschen: das Schläfenbein aufgesägt, die Gehörknöchelchen. Die Halswirbel.

b) Für den Unterricht in der Chemie: 10 grössere Kristallmodelle aus Glas mit farbigen Axen.

c) Für den Unterricht in der Physik: 1 Apparat zur Veranschaulichung des Archimedischen Prinzips. 1 Apparat zur Demonstration der Abplattung einer rotierenden Flüssigkeitskugel. 1 Apparat zur Demonstration der Centrifugalkraft. 1 Ventilatormodell. Gleichgewichtsfiguren mit Schwerpunkt. 1 Apparat zur Erläuterung des stabilen und labilen Gleichgewichts. 1 Glaskugel zum Leerpumpen zwecks Wägung der Luft. 1 Schreibstimmgabel. 1 Wellrad. 1 Modell einer hydraulischen Presse. 1 hohle Messingkugel, die in kaltem Wasser schwimmt, in warmem untersinkt. 1 Apparat für den Kundt'schen Versuch. 1 Satz Bechergläser. 1 Dutzend Flaschen für Pulver und für Flüssigkeiten. 1 Thermometer.

5. Für den Zeichenunterricht: Eine Anzahl Pappmodelle für den Unterricht im Skizzieren, sowie eine Auswahl von Gefässen, Thonfliesen etc. aus der Reihe der vom Kultusministerium empfohlenen Zeichenmodelle.

VI. Verzeichnis der im Jahre 1901/1902 gebrauchten Schulbücher.

- Zahn-Giebe, Biblische Historien. VI—IV. 1,05 Mk.
 Spruchbuch zu den 5 Hauptstücken. VI—I. 0,30 Mk.
 Hannoversches Kirchengesangbuch. VI—I.
 Die Bibel. III—I.
 Stoewer, Leitfaden für den evang. Religionsunterricht. III—I. 1,20 Mk.
 Regeln und Wörterverzeichnis der Rechtschreibung. VI—I. 0,15 Mk.
 Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, I Abt., neu bearb. v. Muff. 44. Aufl. 1897. VI. 2 Mk.
 " " " " II. Abt., neu bearb. v. Muff. 41. Aufl. V. 2,40 Mk.
 " " " " III. Abt., neu bearb. v. Muff. 41. Aufl. IV. 2,40 Mk.
 " " " " Abt. f. Tertia und Ober-Sekunda, bearb. v. Foss, 24. Aufl. 1897. 2,50 Mk.
 Plattner, Lehrgang der französ. Sprache. 1. Teil. VI—IV. 9. oder 10. Aufl. 1896 oder 1897. 2,75 Mk.
 Plattner, Lehrgang der französ. Sprache. 2. Teil. III—I. 4. Aufl. 1898. 3,85 Mk.
 Deschaumes, Journal d'un lycéen de 14 ans, hgg. v. R. Kron. Rengers Verlag. I. 2 Mk.
 Dubislav-Boek, Elementarbuch der englischen Sprache. III. 1,80 Mk.
 Dubislav-Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache. II. I. 1,90 Mk.
 Dubislav-Boek, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache. II. I. 2,40 Mk.
 Collection of Tales and Sketches, Band I. Velhagen & Klasing. I. 0,60 Mk.
 Andrä-Sevin, Grundriss der Weltgeschichte (Ausgabe für Real- und Bürgerschulen). 1. Teil. 3. Aufl. 1896. IV. 1,50 Mk.
 Dasselbe. 2. Teil. III—I. 2,50 Mk.
 L. v. Seydlitz'sche Geographie, Ausgabe D, bearbeitet von Oehlmann und Schröter. Heft 1. V. 0,50 Mk. Heft 2. IV. 0,50 Mk. Heft 3. III. 0,80 Mk. Heft 4. II. 0,60 Mk. Heft 5. I. 0,85 Mk.
 Debes, Schulatlas für die mittleren Klassen höh. Lehranst. V—IV. 1,25 Mk.
 " für die Oberklassen. III—I. 5 Mk.
 Harms und Kallius, Rechenbuch. VI—V. 2,80 Mk. geb.
 Krancke, arithmetisches Exempelbuch. 2. Heft. IV—III. 1,05 Mk.
 Kambly-Roeder, Planimetrie, Neubearbeitung. 109—111. Aufl. IV—I. 1,90 Mk.
 Bardey, Arithmet. Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik. III—I. 2 Mk.
 Schlömilch, 5 stellige Logarithmen, kleine Ausgabe. I. 1,30 Mk.
 Vogel, Müllenhoff und Kienitz Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. 1. Heft. VI—IV. 1,40 Mk. 2. Heft. III—I. 1,40 Mk. 3. Heft. I. 1 Mk.
 Dieselben, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. 1. Heft. VI—IV. 1,40 Mk. 2. Heft. III—I. 1,40 Mk. 3. Heft. I. 1,20 Mk.
 Sumpf, Grundris der Physik, Ausgabe A. 6. Aufl. II—I. 3,70 Mk. geb.
 Levin, Methodischer Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie. 2. Aufl. I. 2,40 Mk.
 Ausgewählte Lieder, herausgegeben vom Göttinger Lehrerverein. 1. Heft. VI—V. 0,40 Mk. 2. Heft. V—I. 0,60 Mk. 3. Heft. IV—I. 0,40 Mk.
 Choral-Melodien zum ev.-luth. Gesangbuch von Ed. Hille. 0,40 Mk.

VII. Mitteilung an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April, 8 Uhr vormittags. Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 15. April, 9 Uhr vormittags statt. Zur Wahl und zum Wechsel der Pensionen auswärtiger Schüler ist die vorherige Genehmigung des Unterzeichneten erforderlich. Die Pensionsgeber sind zu gewissenhafter Beaufsichtigung der Schüler verpflichtet und werden, ebenso wie die Eltern, gebeten, etwa beobachtete Unzuverlässigkeiten, durch welche die Zucht und Ordnung der Schule bedroht werden könnte, dem Direktor oder Klassenlehrer mitzuteilen und auch in andern Fällen sich vertrauensvoll an dieselben zu wenden.

Ebenso wird daran erinnert, dass die Eltern und Pensionsgeber verpflichtet sind, dem Direktor sofort Mitteilung zu machen, wenn ein Schüler oder irgend ein andres Mitglied der Haushaltung von einer ansteckenden Krankheit befallen wird, als

- a) Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus, Rückfallsieber, Lepra,
- b) Unterleibstypus, kontagiöse Augenentzündung, Krätze und Keuchhusten, dem letzteren, sobald und so lange er krampfartig auftritt.

Schüler, welche von einer der unter a und b genannten ansteckenden Krankheiten leiden, sind vom Besuche der Schule auszuschliessen, ebenso gesunde Schüler, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der unter a genannten ansteckenden Krankheiten vorkommt, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass der Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.

Die Ferien sind für das Jahr 1901/1902 in folgender Weise speziell für Göttingen festgesetzt.

1. Pfingsten. Schluss des Unterrichts: Sonnabend, 25. Mai. Wiederbeginn: Donnerstag, 30. Mai.
2. Sommer. Schluss des Unterrichts: Sonnabend, 13. Juli. Wiederbeginn: Dienstag, 20. August.
3. Herbst. Schluss des Unterrichts: Donnerstag, 3. Oktober. Wiederbeginn: Dienstag, 15. Oktober.
4. Weihnachten. Schluss des Unterrichts: Sonnabend, 21. Dezember. Wiederbeginn: Freitag, 3. Januar 1902.

Ahrens, Direktor.



VII. Mitteilung an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 10. April 8 Uhr vorläufig. Die zur-
 entsprechende findet Montag den 16. April 9 Uhr vorläufig statt. Zur Wahl und zum
 Wechsel der Klassen am nächsten Schüler ist die vorherige Genehmigung des Lehr-
 rathes erforderlich. Die Lehrer werden nach zu gewöhnlicher Herangehensweise der
 Schüler verpflichtet und werden ebenso wie die Eltern, jedoch, eine besondere An-
 gelegenheit durch welche die Nacht und Ordnung der Schule dadurch werden können,
 zum Lehrer oder Klassenlehrer ernannt und nach in anderen Fällen gleichvermessen
 an dieselben zu werden.

Ebenso wird daran erinnert, dass die Eltern und Lehrer verpflichtet sind,
 dem Direktor sofort Mitteilung zu machen, wenn ein Schüler oder irgend ein anderer Mit-
 glied der Handhabung von einer ungesetzlichen Krankheit betroffen wird, als
 a) Gicht, Ruhr, Malaria, Cholera, Schindler, Typhus, Pocken, Flecktyphus,
 Keuchhusten, Scharlach,
 b) Hirnhäutentzündung, Krämpfe und Keuchhusten,
 c) Tuberkulose, Lungentuberkulose, Krämpfe und Keuchhusten,
 d) Lebererkrankung, Nervenkrankheiten, Krämpfe und Keuchhusten,
 e) Schindler, welche von einer der vorher a und b genannten ungesetzlichen Krankheiten
 leiden, sind vom Besuche der Schule auszuscheiden, ebenso gesunde Schüler, wenn in
 dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der unter a genannten ungesetzlichen
 Krankheiten vorkommt, es müsse dann zeitlich beschleunigt sein, dass der Schüler durch
 ausserordentliche Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.

- Die Ferien sind für das Jahr 1901/1902 in folgender Weise speciell für Göttingen
 festgesetzt:
1. Pfingsten, Schluss des Unterrichts: Sonnabend 26. Mai, Wiederbeginn:
 Donnerstag 30. Mai
 2. Sommer, Schluss des Unterrichts: Sonnabend 13. Juli, Wiederbeginn:
 Donnerstag 30. August
 3. Herbst, Schluss des Unterrichts: Donnerstag 8. Oktober, Wiederbeginn:
 Dienstag 15. Oktober
 4. Winterferien, Schluss des Unterrichts: Sonnabend 31. December, Wieder-
 Beginn Freitag 3. Januar 1902

Ahren, Direktor

VII. Mitteilung an die Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag, den 1. September. Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 1. September, um 9 Uhr im Wechsel der Pensionen auswärts ab. Die Pensionen sind zu bezeichnen erforderlich. Die Pensionen sind zu bezeichnen erforderlich. Die Pensionen sind zu bezeichnen erforderlich.

Ebenso wird daran erinnert, dass die Eltern dem Direktor sofort Mitteilung zu machen, wenn ein Mitglied der Haushaltung von einer Krankheit befallen ist.

- a) Cholera, Ruhr, Malaria, Rückfallfieber, Lepra
- b) Unterleibstypus, Kontagioser Erysipel, Scharlach, Keuchhusten, dem

Schüler, welche von einer dieser Krankheiten befallen sind, sind vom Besuche der Schule ausgeschlossen, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, eine dieser Krankheiten vorkommt, es müsste denn eine ausreichende Absonderung vor dem Besuche der Schule

Die Ferien sind für das Jahr 1907/08 festgesetzt.

- 1. Pfingsten. Schluss Donnerstag, 30. Mai
- 2. Sommer. Schluss Dienstag, 20. August
- 3. Herbst. Schluss Dienstag, 15. Oktober
- 4. Weihnachten. Schluss Freitag, 3. Januar



an Eltern.

mittags. Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 1. September, um 9 Uhr im Wechsel der Pensionen auswärts ab. Die Pensionen sind zu bezeichnen erforderlich. Die Pensionen sind zu bezeichnen erforderlich.

er verpflichtet sind, dem Direktor sofort Mitteilung zu machen, wenn ein Mitglied der Haushaltung von einer Krankheit befallen ist.

- Keuchhusten, dem

enden Krankheiten befallen sind, sind vom Besuche der Schule ausgeschlossen, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, eine dieser Krankheiten vorkommt, es müsste denn eine ausreichende Absonderung vor dem Besuche der Schule

speziell für Göttingen

Wiederbeginn:

Wiederbeginn:

Wiederbeginn:

Dezember. Wieder-

s, Direktor.